

Blue Planet Award 2010

Fluchtursachen bekämpfen!

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2010 ging an Elias Bierdel/Österreich für seinen Einsatz gegen Menschenrechtsverletzungen und Flüchtlingsselend. „Das Mittelmeer ist das größte Massengrab Europas. FRONTEX sichert die Grenzen Europas mit militärischer Gewalt. Das kostet jährlich tausenden von Flüchtlingen das Leben.“ Das Morden an den Außengrenzen Europas muss gestoppt werden. „Fluchtursachen bekämpfen, nicht die Flüchtlinge!“

Rund 3 Milliarden Menschen müssen mit weniger als zwei Dollar am Tag auskommen. Rund vier Milliarden Menschen, die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung, erreichen zusammen genommen gerade mal ebensoviel Vermögen wie die 400 reichsten Menschen der Welt.

In vielen Ländern ist die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser ein unlösbares Problem geworden. Auf Getreidefeldern wächst Mohn zur (profitträchtigeren) Drogenherstellung. Wo einst riesige Wälder für ein gesundes Klima sorgten, sind jetzt Wiesen für Rinder, die für die Märkte der reichen Industrienationen bestimmt sind. Weltweit stirbt alle 5 Sekunden ein Kind an Hunger und fehlendem Trinkwasser.

Wo früher die Kolonialmächte die Länder ausgebeutet haben, sind es heute die multinationalen Konzerne. Durch das Diktat der kapitalistischen Märkte erhalten Entwicklungsländer schlechte Preise für ihre Produkte und ihre Rohstoffe. Ungerechte Wirtschaftsbeziehungen sorgen für Überschuldung und grausame Armut in diesen Ländern.

Millionen auf der Flucht

Weltweit waren nach Zahlen der UNO im Jahr 2005 ca. 40 Millionen Menschen auf der Flucht. Ca. 200 Mio. Menschen befinden sich fern ihrer Heimat.

Wenn die Flüchtlinge sich auf den Weg machen, kommen sie entweder auf der Anreise um oder werden an den Grenzen der Zielländer gefasst und zurück geschickt. Die Wenigen, die überleben, müssen als „Illegale“ leben bzw. werden in Abschiebegefängnisse gesteckt, sobald sie entdeckt werden. Nur die Allerwenigsten werden legal aufgenommen.

Durch die Fluchtsituationen sind die Flüchtlinge willkommene Opfer der Multis, die reichen Industrieländer profitieren erneut. Experten gehen



davon aus, dass der Schmuggel mit MigrantInnen einträglicher ist als der Handel mit Drogen. Es gibt Untersuchungen, die davon ausgehen, dass in Frankreich ein Drittel der Autobahnen durch illegale Arbeiter gebaut wurden. In Italien sollen ca. 20-30 Prozent des Bruttosozialproduktes von Illegalen erwirtschaftet werden. Für die Unternehmen ist es von Vorteil, Illegale zu beschäftigen, gelten doch für diese weder Arbeitsrechte, Tarifverträge noch Arbeitsschutz.

Opfer der Konzerne

Doch auch diejenigen, die anstreben, legal in ihrer neuen Heimat leben zu dürfen, werden zum Spielball des Profitsystems. In Deutschland müssen über eine Millionen Menschen mit einer befristeten Aufenthaltsgenehmigung existieren. Sie warten darauf, dass ihnen in unserem reichen Land Asyl gewährt wird. Sie werden von den Unternehmen in ähnlicher Weise ausgepresst wie die Illegalen.

Die Flüchtlinge kommen in der Hoffnung, endlich ein menschenwürdiges Leben führen zu können. Ein Leben ohne Krieg, Hunger und Folter. Viele von ihnen

Fluchtursachen bekämpfen!



haben eine Fahrt am Rand des täglichen Todes hinter sich, als blinder Passagier auf einem Containerschiff, als Boatpeople in einem Schlauchboot.

weiter auf der Rückseite ▶▶▶

Größtes Massengrab Europas

Immer mehr von ihnen erreichen ihr Ziel nie. Sie sterben auf hoher See oder an den Grenzposten der reichen Industrieländer. Inzwischen ist es an der Tagesordnung, dass beispielsweise an den Grenzen der USA Flüchtlinge erschossen und an den von der europäischen Grenzorganisation FRONTEX „geschützten“ Rändern Europas Flüchtlinge ohne jede Schwimmhilfe ins Meer geworfen werden. Die Meerenge von Gibraltar ist inzwischen das größte Massengrab Europas, rund 15.000 Menschen sind

nach Angaben von „Pro Asyl“ in den letzten Jahren dort ertrunken.

ethecon stellt sich solidarisch auf die Seite derjenigen, die ihre Heimat verlassen mussten. Es muss Asyl gewährt werden, wo immer Flüchtlinge dies wünschen. Die reichen Länder müssen sich ihrer Verantwortung stellen und die Fluchtursachen - Armut, Krieg, Umweltzerstörung - bekämpfen. Und nicht die Flüchtlinge!

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Mit der Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2010 an den Flüchtlings- und Menschenrechtsaktivisten Elias Bierdel/Österreich hat

**Spenden Sie bitte unter dem Stichwort
„Fluchtursachen bekämpfen!“**

Spendenkonto EthikBank
Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 95

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen für Gesellschaft und Umwelt zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken.

ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter/in.



Fax 0211 – 26 11 220
Email Info@ethecon.org

- Ich fordere, dass Asyl gewährt wird, wo immer Flüchtlinge dies wünschen. Die reichen Länder müssen sich ihrer Verantwortung stellen und die Fluchtursachen - Krieg, Umweltzerstörung, Armut - und nicht die Flüchtlinge bekämpfen!
- Ich halte die kritische Arbeit der Stiftung ethecon im Spannungsfeld Ethik & Ökonomie für wichtig und werde Fördermitglied von ethecon. Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) €
- Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon – bitte schicken Sie mir Informationen.
- Zur Unterstützung der Aktion spende ich €
- Ich interessiere mich für eine steuerbegünstigte Zustiftung (ab 5.000 Euro - auch Ansparstiftung am 20 Euro mtl. möglich), bitte schicken Sie unverbindlich Informationen.
- Sie können mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 4-5mal Jahr).

Antwort

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Vorstand
Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf

Bitte buchen Sie meine steuerbegünstigte Spende bzw. meinen Beitrag ab:

.....
Bank

.....
Konto

..... BLZ

www.ethecon.org